

Tafel 3.

Die Telefonnummer der Abendpost ist: Main 2934.



Wetterbureau Washington, 3. April.

Nur Detroit und Umgebung: Heute Nacht und morgen schönes Wetter, mit steigender Temperatur; mäßige Winde, nach Osten und Süden umfallend.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Im Kreisgericht wurde gestern der Antrag auf Auflösung der Metal Products Co. gestellt, deren Geschäfte von der Linsen-Detroit Tyle Co. künftighin übernommen wurden.

Die regelmäßige Versammlung, verbunden mit „Smoker“, des republikanischen Clubs der zehnten Ward findet am kommenden Sonntagabend um 1/2 8 Uhr in der Hotel's Halle, Linden- und 18. Straße, statt. Eine Redner werden anwesend sein und auch für Musik ist gesorgt. Alle Republikaner sind eingeladen.

Clode S. Burroughs, der Direktor des Museums, wird morgen nachmittag den üblichen Sonntagsvortrag dort halten und zwar wird er über „Amerikanische Kunst“ sprechen. Vor dem Vortrag wird ein hübsches Musikprogramm abgewickelt werden, an welchem Fräulein Heinemann und Fräulein Evangeline Seagriff teilnehmen werden.

Die Firma in a Glass, Cook & Atkinson hat dem Stadtrat eine Rechnung von \$18.50 vorgelegt und erklärt, daß dieser Schaden an dem Hause No. 715 LaSalle Avenue angerichtet wurde, als ein reitender Polizist eine Fensterleiste in dem Gebäude zertrümmerte, als er beantragt wurde, die Unternehmung eines Einbruchdiebstahls in dem Hause vorzunehmen.

Herr Ford wird in diesem Jahre keine persönlichen Steuern in Detroit zahlen, denn seine Wohnung ist jetzt nach Dearborn verlegt worden, wo er sich einen Palast für zwei Millionen Dollars hat errichten lassen. Im Vorjahre bezahlte Ford in Detroit für persönliche Steuern eine Steuer von etwa \$40,000; Dearborn's Steuererlöse wird durch den Zugang Ford's nach der Erbschaft zum Betrage von etwa \$25,000 bereichert werden.

Die Anwohner der Charlevoix Straße haben den Bürgermeister Marx ersucht, die Handlungsweise des Stadtrat-Komitees für Straßen zu betreiben, welches kürzlich den Kommisär Feitel ermächtigte, eingegangene Kontrakte für Pflasterung von Straßen nach Belieben zu annullieren und irgend eine Pflasterungs-Material vorzusehen für die zu pflasternden Straßen. Die Anwohner der Charlevoix Straße hatten die Pflasterung mit Panzerbeton befürwortet, doch soll die Straße jetzt mit Asphalt gepflastert werden.

Arbeiter-Verein protestiert

Gegen Erhöhung der Schanzlinsen in Waandotte auf \$1000.

Den Wählern des Städtchens Waandotte wird am Montag die Frage vorgelegt werden, ob die Schanzlinsen von \$500 auf \$1000 (ausschließlich der inaktiven Waisen von \$500) erhöht werden soll. Das Wahlbezirk befindet sich bekanntlich unter Kommisärverwalterung und agieren wurden jetzt verteilt, in denen eine Mehrzahl der Mitglieder der Kommission die Wähler auffordern, zugunsten der Annahme der Erhöhung zu stimmen.

Der Arbeiter-Unterstützungs-Verein von Waandotte, der 160 Mitglieder zählt, hat nun seinerseits einen geharnischten Protest gegen die Annahme derselben erhoben und ebenfalls in mehreren tausend Exemplaren verteilt lassen. Es wird darin erklärt, daß durch Annahme der Erhöhung die Wirtschaftsbefürworter von Waandotte auf ungerechtfertigte Weise benachteiligt werden müßten, weil sie mit den Besitzern von Wirtschaften gerade außerhalb der Stadtgrenze konkurrieren müßten und mehrere dieser seien gerade gegenüber von Wirtschaften innerhalb der Stadtgrenze. Es würden also durch eine solche Erhöhung nur die Waandotter Wirtschaften geschädigt, aber das Trinken nicht reduziert werden. Der Arbeiter-Verein selbst wäre gestungen, seine Wirtschaft aufzugeben, trotzdem sei denen Verbleiben im Jahre 1872 niemals eine Beschränkung gegen dieselbe erhoben worden ist.

Alles zur großen Feier bereit.

Arbeiterhalle heute in ein Festgewand gekleidet.

Tausende von Deutschen werden Kundentzen Bismarck's ehren.

Die gestrige Delegaten-Versammlung des Stadtverbandes.

Kost alle Geschäfte standen in Verbindung mit Bismarck-Feier.

Wen heute zufällig der Weg an der Arbeiterhalle vorbeiführt, der wird dort ein für Sonntag ungewöhnlich geschäftiges Treiben bemerken können. Allerhand bunte Stoffe, bemalte Leinwand, Frakturpapiere etc. werden hineingetragen und aus dem Inneren der Halle dringt auf die Straße ununterbrochen ein Säusern und Klöpfeln. Es sind die Dekorationsarbeiten, die unter Leitung des bekannten deutschen Dekorationsmalers, Herrn Albert Stoye, die vier großen Säle der Halle in ein Festgewand kleiden, in dem sie sich morgen den Tausenden von Deutschen aus Stadt und Staat verabschieden wird, die herbeigeföhren sollen, um auf Einladung unseres rühmlichen Stadtverbandes zugleich mit dem Ostersfest den hundertsten Geburtstag des Schmiedes des Deutschen Reiches, seines Fürsten Otto von Bismarck, zu feiern.

Als in der gestrigen Delegaten-Versammlung des Stadtverbandes die Referenten der verschiedenen Ausschüsse, welche die Vorbereitungen für die Bismarck-Feier der Deutschen in Detroit unter sich hatten, zur Berichterstattung aufgerufen wurden, da wußte jeder einzelne zu melden: „Alles in bester Ordnung“. Da überdies der Wettermann für morgen schönes, warmes Wetter befiehlt hat, so steht ein rekordbrechender Besuch der Feier bevor. Es wird und soll ein wahres Festmahl aller werden, die deutsch sind und nach deutsch fühlen. Und wie wiederholt gemeldet, wird niemand der Besuch der Feier gedenken, denn es erwartet einen jeden ein selbster Genuß für Auge, Ohr und Gemüt.

Die Delegaten-Versammlung wurde unter dem Vorsitz des Präsidenten des Stadtverbandes, Herrn Hermann Sternhagen, eröffnet.

Nach Erlebigung der üblichen Routinegeschäfte wurden die Herren Charles A. Suber, der sich um die Wiederwahl zum County-Auditor bewirbt, und Hugo J. Rosenbusch zur Aufnahme als Einzelmitglieder angemeldet, eine Aufnahme, die einstimmig erfolgte.

Dann erfolgten die Referate der Ausschüsse für die Bismarck-Feier, die sämtlich beifällig aufgenommen wurden. In Verbindung damit berichtete der Sekretär des Verbandes über das merkwürdige Verhalten eines angeblichen Schauspielers aus Berlin, die sich anfänglich freiwillig erbot, an der Feier mitzuwirken, und dabei Gewand auf ihre angeblichen Verbindungen mit den höchsten und allerhöchsten Herrschaften in der deutschen Reichshauptstadt legte, aber sich offenbar während ihres kurzen Aufenthaltes in diesem Lande so rasch „amerikanisiert“ hätte, daß sie ihre Kunst nicht mehr ohne Entlohnung in den Dienst der Unternehmung der Waisen und Waisen des Krieges stellen will. Am Gegenfah zu dieser „deutschen“ Dame stellte der Redner die Hilfsbereitschaft der hervorragenden Konzertfängerin, Frau Fred Rißger, die in dem Programm der Bismarck-Feier mitwirken wird. Frau Rißger ist englischer Eltern Kind, weilt beim Kriegsausbruch in Deutschland und rüßt sich diesem so zu Dank verpflichtet, daß sie ihre große Kunst bedingungslos in den Dienst des Fonds für die Kriegsnotleidenden in Deutschland und Österreich-Ungarn gestellt hat.

Zum Namen des Vereines der Harmonie übertrug Herr Les Londe an die Delegaten eine Einladung zum Fest des auf den 26. April angelegten Konzertes der Harmonie, dessen Ertrag dem Hilfsfonds für die Kriegsnotleidenden zugute kommen wird. Eine große Anzahl der Delegaten übernahmen Karten zum Verkauf in ihren Vereinen.

Nachdem noch Hon. Hermann V. Koehler, der bekannte Abgeordnete von Detroit, einen kurzen Rückblick über die Situation und seine eigene Tätigkeit in der Legislatur gegeben hatte und Sekretär Dr. Mosinger im Auftrag der Exekutive den Delegaten und dem gesamten Deutschum der Stadt Vertriebung über den großartigen Besuch der Wandelbilder - Vorstellung vom letzten Sonntag ausgeprochen hatte, wodurch der Hilfsfonds um die Summe von \$211.27 bereichert worden war, erfolgte die Vertagung der Versammlung.

„Ganz Detroit ist interessiert“

an der Eröffnung der Schifffahrt durch die D. & C. Line Dampfer zwischen Detroit und Cleveland, denn es ist ein festes Zeichen des Frühjahrs. Erste Fahrt Montag, 5. April, 9:30 mgs. Ankunft in Cleveland 5:00 mgs. Taglicher Dienst beginnt am 7. April, 10:45 abds. Dampfer Western States und City of Detroit II.—Anzeige.

Kindes Tod raubt Mutter den Verstand.

Frau Ware hielt totes Kind auf dem Schoß, als Gatte heimkam.

Samuel Ware gestern nachmittag von Brauereiwagen getötet.

Der 5 Jahre alte Samuel Ware, dessen Eltern in No. 867-16. Str. wohnen, wurde gestern am frühen Nachmittag an der Buchanan und 16. Straße von einem Ablieferungswagen der National Brewing Co. überfahren und augenblicklich getötet. Der Knabe hatte mit anderen Kindern der Nachbarschaft nahe der elterlichen Wohnung auf dem Straßendamm gespielt und war unter die Räder des Wagens gekommen, ohne daß der Fuhrmann, Steve Jaboniski, aus No. 753 St. Antoine Straße, dessen gewahr wurde.

Der Leichnam des kleinen Knaben wurde nach der elterlichen Wohnung überführt und der Mutter übergeben, mit einem herzerregenden Aufschrei nahm die arme Frau den Körper des Söhnchens in Empfang, doch wurde sie fort ruhig und als wenn nichts passiert wäre, legte sie den Knaben in ihren Schoß und ließ ein Kinderleichen vor sich hinjammeln, so sie mit dem toten Kinde im Wohnzimmer, bis der Gatte abends von der Arbeit heimkam. Frau Ware wurde vor etlichen Monaten als Geheile von der staatlichen Arzenalanstalt zu Pontiac entlassen und der Nervenschoch, den die Todesnachricht bei der Frau hervorgerufen hatte, hatte ihren Geist wieder umnebelt; die Frau wird wahrscheinlich wieder nach dem Irrenhaus überführt werden müssen.

Die Detektive Schoof und Groome wurden ausgesandt, um eine Untersuchung vorzunehmen; diese holten die Bescheidnisse des Brauereiwagens ein und unterzogen sie einem Verhör. Die Leute erklärten, daß sie langsam die Straße entlangführten und sich nicht erklären können, auf welche Weise der Knabe unter die Räder des Wagens kam; sie hätten nicht weiter angehalten, da der Knabe von seinen Spielgenossen in das elterliche Haus getragen worden sei. Sie hätten sich damit begnügt, Augenszeugen des Unfalles ihren Namen und Adressen anzugeben und seien dann wieder gefahren. Die Polizei sah von der Verabstung der Brauereibehörden ab, doch ist eine genaue Untersuchung des tödlichen Unfalles eingeleitet.

Deutscher Bund.

An die Mitglieder des Deutschen Bundes ergoht folgende Mitteilung: Unsere nächste Versammlung ist am Sonntag, den 3. April, abends 8 Uhr, verlegt und wird im oberen Saale des Gelbewitz abgehalten werden.

In Anbetracht der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages unseres Reichstags, soll unsere Sonnabend - Versammlung den Charakter einer Bismarckfeier erhalten und ist für gute Musik und festliche Schmückung des Saales gesorgt. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

Wir weisen ferner darauf hin, daß Kriegsanzeigerbilder vom nächsten Sonntag in folgenden Theatern gezeigt werden: Royal Theater, am 4. und 5. April. Garden Theatre, am 6. und 7. April. Alhambra Theatre, am 8. und 9. April. Empire Theatre am 10. und 11. April.

Eintrittspreis: 10 bis 15 Cents. 25 Prozent Reingewinn dieser Bilder werden der Deutschen Bundesversammlung zugewiesen, wohingegen wir uns verpflichtet haben, soweit wie möglich Propaganda für die Vorstellungen zu machen.

Am letzten Freitag wurde beschlossen, ein Bild des Deutschen Bundes aufzulegen zu lassen, und bitten wir alle Mitglieder, sich nächsten Sonntag, den 4. April, pünktlich um 2:30 Uhr vor der „armonie einzufinden. Mit deutschem Gruß. Dr. Deutsche Bund. A. Kalkschmidt, Sekretär.

Wer nicht hören will, muß fühlen.

Carl Coleman und Albert Green können das Stehlen nicht lassen, doch Kreisrichter Hosmer hat ihnen gestern das Handwerk auf wenigstens ein Jahr gelegt, denn er schickte die beiden Burschen wegen Verletzung ihrer Parolebedingungen auf je ein Jahr ins Arbeitshaus. Die jungen Burschen hatten Messingventile aus einer Fabrik in Hamtramck gestohlen und an einen Altändler verkauft; sie wurden angeklagt, schuldig befunden, doch von Richter Hosmer auf Parole entlassen. Wenige Tage nach ihrer Entlassung wurden sie wieder beim Diebstahl von Ventilen erfaßt und prompt vor den Richter geführt, der sie dann verurteilte. Der Wertort der Ventile ist angeblich \$30, doch erhielten die Burschen vom Altändler nur acht Cents pro Stck. da die vier nur als Alt - Messing verwenden konnten.

Zinte fruchtete nichts.

Bruder Aaron trat vergebens für Herman Reih ein.

Geschworene lieferten beschlagene Möbel nicht aus.

Der verzeihliche Versuch des Aaron Reih, von Detroit, seinem Bruder Herman, von New York, vom Scheriff weggenommene Möbel, wieder zu erlangen, schlug gestern im Kreisgericht vor Richter Murphy fehl, denn Richter Murphy gab ein Verdict zu Gunsten des Scheriffs ab und werden die Möbel an Harry J. Taylor ausgeliefert werden, dem sie als Sicherheit für Entrichtung des Mietbetrages für ein Haus in Mt. Clemens übergeben worden waren.

Herman Reih war von New York nach der benachbarten Badestadt gekommen und hatte von Harry J. Taylor und Frau ein Haus gemietet, welches er in ein Logierhaus umgewandelt und eingerichtet hatte; die Möbel wurden an Taylor überschrieben als Sicherheit, daß Taylor sein Geld erhalten würde. Einmal Tages entdeckte Taylor, daß Reih das Haus geräumt und mitnahm den Möbeln auf, und davongegangen war, aber die Vorrichtungsmittel gestohlen hatte, Spitzendieben an die Kollatur vor den Fenstern zu besichtigen und die Kollatur weit herabzuheben, um dem Hause das Aussehen des Wohnzimmers zu geben.

Taylor entdeckte die Täuschung jedoch rechtzeitig genug, ehe die Möbel über die Grenzen des Staates gebracht worden waren und ließ sie durch Scheriff Callman konfiszieren. Nun trat der Bruder Reih's, Aaron, in die Handlung und trat unter der Vorgabe, daß die Möbel sein Eigentum seien und er sie dem Bruder nur geliehen habe, um das Logierhaus einrichten zu können, als Kläger gegen den Scheriff auf. Er verlangte die Auslieferung der Möbel, doch die Geschworenen ließen sich nicht täuschen und gaben ihren Wahrspruch zu Gunsten des verklagten Scheriffs lautend ab, der die Möbel nun an Taylor ausliefern wird. Taylor dürfte die Möbel öffentlich meistbietend versteigern lassen, um sich für rückständige Miete bezahlt zu machen.

Am Freitag hat sich endlich ein Einsender (morauf ich schon lange gewartet habe) betrefis der Lohnerhöhung der Aldermen gefunden. Hätte schon längst selbst etwas eingeleitet, wollte aber nicht wie gewöhnlich der erste sein. Will auch kein großes Geschäft weiter machen, sondern mit wenigen Worten noch vor der Wahl den Bürgern ins Gedächtnis rufen: Bedenkt, wie Ihr stimmt!

Wie die Sache jetzt steht, das heißt mit 18 Wards, folgt uns Steuergebern jeder Dienstag Abend 1000 Dollars für Aufrechterhaltung des Stadtrats. Vereinen wir, daß jeder Alderman 25 Dollars erhält für die Woche, und es sind deren 36, das macht 900 Dollars; wenn nun noch Clerks, Nacht und sonstige Ausgaben dazu kommen, so macht das, was schon bemerkt, \$1000 pro Woche. Es wird was wir in den letzten Jahren greifbares dafür erhalten haben, ist eine Vernormordnung. Ob dieselbe aber für die Steuerzahler wünschenswert 1000 Dollars wert ist, für Jahre lang, ist jedenfalls sehr zweifelhaft. Denn, wie schon erwähnt, ist in den letzten Jahren keine Ordnung angenommen worden, die wirklich enforciert wurde, wie die genannte Vernormordnung. Luftschlöffer sind schon viele gebaut; es werden Inselbrücken und Stadthallen und wer weiß alles gebaut, und in der letzten Zeit haben unsere Aldermen mit der Lohnerhöhung nur so herumgeschmissen. Leute, die zufrieden waren und nicht mehr wollten, denen hat man mit Gewalt mehr aufgezungen; aber da kann man doch deutlich sehen, daß mit der Wurst nach der Speckseite geworden wurde. Sie wollten nämlich selber mehr haben und da machten sie mit anderen einen Antrag.

Darum, Bürger, wenn wir am Montag stimmen, laßt uns die Sache vom geschäftlichen Standpunkt aus betrachten. Wenn irgendein Geschäft Arbeiter genug kriegen kann, so wird keine Verbesserung des Lohnes gemacht, bis keine mehr für den alten Preis zu haben sind. Wenn wir aber sehen, daß unsere Aldermen, das heißt Kandidaten dafür, noch mehrere hundert Dollars ausgeben, um eine Nachzahlung zu kriegen, so zeigt das uns ganz klar, daß genug drin ist für 100 Dollar pro Monat, um so ihnen ausgelegten Gelde zu kommen. Laßt uns mit der Lohnerhöhung warten, bis wir keine mehr kriegen können und dann ist es Zeit das Gehalt zu verbessern. Ich bin davon überzeugt, wenn wir, früher, 50 Dollar pro Monat bezahlen, wir kriegen dann noch mehr wie wir wollten und nach jeder Wahl noch viele Nachzahlungen, die von den geschlagenen Kandidaten würden beantragt werden.

Also am nächsten Montag unter mit den Anmendements und hauptsächlich mit der Vorkörperung der Aldermen von Detroit, denn wir können genug und ebenso gutes Material für 50 Dollar per Monat kriegen. A. B. Auch ein Steuerzahler.

Paar hatte sich Ranisch gekauft.

Im M. C. Bahnhof wurden Ann Arboret verhaftet.

Nun wird auch noch Strafverfolgung geltend gemacht.

Frau Mary Carr, von Ann Arbor, wurde gestern abend im M. C. Bahnhof auf Veranlassung zweier „Go-eds“ der Michigan Staats-Universität in Haft genommen und wird im Laufe dieses Tages nach der Universitätsstadt zurückgebracht werden. Die Frau befindet sich in Gesellschaft des William E. Smith, ebenfalls aus Ann Arbor, und ihres mehrere Wochen alten Babys; das Paar war total betrunken und hatte die Frau den Begriff von oben und unten schon so weit verloren, daß sie nicht einmal bemerkte, daß sie das Kind verkehrt im Arme hielt und dessen Füße sich dort befanden, wo für gewöhnlich der Kopf des Kindes sich befindet, wenn es von der Mutter getragen wird.

Frau Carr und ihr Baby wurden nach dem Jugend-Devisionsheim überführt, da die Polizeibeamten überzeugt waren, daß ihr eine mehrstündige Haft sehr gut bekommen würde. Zufälligerweise befand sich Scheriff Benschmidt, von Washtenaw County, gerade in Detroit und er brachte die Mitteilung, daß das Paar in Ann Arbor wegen eines Vergehens gegen Moral und Sittlichkeit gemeldet wurde; der Gatte der Frau tritt als Ankläger auf.

Ostermusik in Kirchen.

Die folgenden musikalischen Programme für morgige Gottesdienste sind uns zugefandt worden: In der katholischen St. Marius-Kirche, Washington-Boulevard und Statestraße, ist für das Hodam um 1/2 11 Uhr morgens von Organist und Chorleiter William Jund das folgende Programm zusammengestellt worden: Marie und Gloria aus Le Prevoits dritter Messe; Credo aus Durands Messe; Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus Van Bru's Messe in C-Dur, und gesungen von einem Doppelquartett, bestehend aus den Tenören Geo. Abbott, Jack Boebert, John Walsh, Adolph Beiguel, W. Green und den Västen W. J. Friggibson, F. E. Hollister, J. F. Belanger, W. Hogan und C. Beiguel. Als Oratorium wird das Andante aus J. S. Vads's Doppelkonzert für zwei Violinen vorgetragen werden von den Frä. Helen Whelen und Dorothy Kemp.

Der Chor der Bethany Presbyterianer wird morgen folgendes Programm zum Vortrag bringen: Morgens: Präludium „Lohengrin“, Wagner; Quartett: „Christ ist Arien“, Bus; Soprano-Solo „I know that my Redeemer liveth“ (Messiah), Handel; Oratorium „La Cogne“, Saint Saens; Quartett „Solanna“, Graef; Postludium „March der Gralsritter“ aus Parsifal, Wagner. Abends: Präludium: „Abendblat“, Marfel; Quartett: „Zubilate“, Bartlett; Quartett mit Violinbegleitung, „Only fear the Lord“, Binham; Oratorium, „Meditation“ (Thais), Violin-Solo, Massenet; Quartett, „Ave, Christ ist Arien; Weiz; Postludium, March, Grieg.

Der Chor fest sich wie folgt zusammen: Frä. Minnie Weiz, Directrice und Alt; Frä. Marian Barham, Sopran; Herr Arthur Daniels, Tenor; Herr Cyrus W. Warren, Bariton; Frä. Gertrude Geinze, Regleiterin, assistiert von Herrn Paul Geinze, Violine.

In der katholischen St. Marien-Kirche werden während des um zehn Uhr beginnenden Gottesdienstes vom Chor die üblichen Gregorianischen Gesänge für den Feiertag vorgetragen werden. Die Messe wird sein: Marie und Gloria von Guilmants; Messe in C-Moll; Credo und Sanctus aus Handels erster Messe; Benedictus, ein Terzett für Damenstimmen; Agnus Dei aus Leo Gans' Messe in D. Als Oratorium wird das Terra Tremuit vorgetragen, arrangiert für Solo und Chor vom Organist, Herrn R. W. Kramer.

Geschworener wegen Trunkenheit bestraft.

George Taylor traf während Mittagspause über den Durst.

George Taylor, der gegenwärtig im Kreisgericht Geschworenenamt tut, wurde gestern von Ausschüß-Kreisrichter Weiz in eine Geldstrafe von \$10 genommen und ganz gehörig abgelanzelt, weil der Mann während der Mittagspause einen zu viel zu sich genommen hatte und betrunken zu sein schien, als die Verhandlungen nachmittags wieder aufgenommen wurden. Die Geschworenen sahen in dem Prozeß der Irma Samuel Feldman & Co. gegen Garriet Phillips zu Gericht und nach einem Uebereinkommen mit den beiderseitigen Anwälten wurde Taylor entfernt und den restlichen elf Geschworenen erlaubt, allein die Entscheidung abzugeben.

Wie viel Kriegsschiffe England schon im Kriege verloren hat.

Herr B. Veller, 28 Charlesstraße, stellt uns folgende ihm von einem deutschen Schiffskapitän zugefandte Liste von Kriegsschiffen, die England im Kriege bis zum 1. Februar verloren hat, zur Veröffentlichung zur Verfügung:

Table with columns: Panzerfahrzeuge, Grobe Kreuzer, Geschützte Kreuzer, Kleine Kreuzer, Kanonenboot, Zerstörer, Minenschiffer, Hilfskreuzer, Unterseeboote, Beschädigt. Lists ship names and tonnage.

Table with columns: Panzerfahrzeuge, Grobe Kreuzer, Geschützte Kreuzer, Kleine Kreuzer, Kanonenboot, Zerstörer, Minenschiffer, Hilfskreuzer, Unterseeboote, Beschädigt. Lists ship names and tonnage.

Table with columns: Panzerfahrzeuge, Grobe Kreuzer, Geschützte Kreuzer, Kleine Kreuzer, Kanonenboot, Zerstörer, Minenschiffer, Hilfskreuzer, Unterseeboote, Beschädigt. Lists ship names and tonnage.

Table with columns: Panzerfahrzeuge, Grobe Kreuzer, Geschützte Kreuzer, Kleine Kreuzer, Kanonenboot, Zerstörer, Minenschiffer, Hilfskreuzer, Unterseeboote, Beschädigt. Lists ship names and tonnage.

Eindreher berauben Wohnungen von Polizisten.

Innerhalb der letzten paar Tage wurden die Wohnungen zweier Polizisten von Eindrechern heimgegründet und in beiden Fällen bestand die Beute der Diebe in Kleidungsstücken und Silbergerätschaften. Michael McDale, ein Polizist aus No. 212 St. Palmer Avenue, wurde gestern beschuldigt, nach dem Diebe zu forschen, der zwischen 7 und 9 Uhr gestern abend in seiner Wohnung einbrach. Am Tage zuvor wurde die Wohnung des Polizisten George Elliott erbrochen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater Joseph Ruthenberg, Gatte der verst. Henriette Ruthenberg, heute im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 161 Arndt Straße aus am Dienstag Nachmittag um 1:30 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Paulus-Kirche, Ecke Sof. Campau Avenue und Jay Straße.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater Joseph Ruthenberg, Gatte der verst. Henriette Ruthenberg, heute im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 161 Arndt Straße aus am Dienstag Nachmittag um 1:30 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Paulus-Kirche, Ecke Sof. Campau Avenue und Jay Straße.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater John Davis heute im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 626 Clay Avenue aus am Montag Nachmittag um 2:30 Uhr, mit der Auto - Car nach Nord-Detroit.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater John Davis heute im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Augusta Voelter

gestern im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt am Montag, den 5. April, nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause aus, No. 29 Preston Straße, und um 2 Uhr von der St. Petri-Kirche, Ecke Ebene und Pierce Straße.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen Aug. Voelter, Gatte. Emma Voelter, Frau John Dingel, Frau Harry Ludington, Frau Chas. Koch, Frau Harry Zell, Leo Voelter, Fred Voelter, Frau Alfred Wehm, Detroit, 1. April 1915. 41

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Louise Haase

gestern im Alter von 32 Jahren sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 342 St. Joseph Straße aus am Montag Nachmittag um 1 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Petri-Kirche, Ecke Ebene und Pierce Straße.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen Herman Haase, Gatte, Louise Haase, Emma Haase, Maria Haase, Hermann Haase, Edwin Haase, Adeline Haase, Herr und Frau Ernst Krupp, Eltern, William Krupp, Frank Krupp, Emil Krupp, Walter Krupp, Detroit, den 2. April 1915.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Nikolaus Reuter

gestern im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 501 St. Joseph Straße aus am Montag Morgen um 8 Uhr, und um 8:30 Uhr von der St. Elizabeth-Kirche, Beilegung auf dem Mt. Olivet Friedhof.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen Peter Reuter, Gattin, Herr Reuter, Katharina Reuter, John Reuter, Emma Reuter, William Reuter, Frau Edwin Gans, Detroit, den 2. April 1915.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Emma Elizabeth Siefert

heute im Alter von 78 Jahren, 8 Monaten und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 676 Sof. Campau Avenue aus am Montag Nachmittag um 2 Uhr, und um 2:30 Uhr von der St. Kreuz-Kirche, Ecke Illinois und Sof. Campau. Leichenfeier privat im Hause. Beilegung auf dem Deutschen Guth. Friedhof. Bitte keine Blumen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen Herr Reuter, Gattin, Peter Reuter, Katharina Reuter, John Reuter, Emma Reuter, William Reuter, Frau Edwin Gans, Detroit, den 2. April 1915.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater Joseph Ruthenberg, Gatte der verst. Henriette Ruthenberg, heute im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 161 Arndt Straße aus am Dienstag Nachmittag um 1:30 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Paulus-Kirche, Ecke Sof. Campau Avenue und Jay Straße.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater John Davis heute im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 626 Clay Avenue aus am Montag Nachmittag um 2:30 Uhr, mit der Auto - Car nach Nord-Detroit.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater John Davis heute im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Advertisement for Dr. M. Kunstler, 192 St. Adams Avenue, Detroit. Specializes in nervous and chronic pains, treating at the State Hospital. Office hours: 9 a.m. to 1 p.m. daily and 6 to 9 p.m. evenings.

Advertisement for Frank A. Martin, Detroit. German lawyer, practicing in all courts. Office at 29, 30, 31 Buhl-Gebäude, Telephone Main 634.